

Mit Leib und Seele

Alles für die Tradition: Als wäre die Zeit stehen geblieben, leben indigene Stämme im Tal des Omo-Flusses

Omo-Tal / Äthiopien Bunt bemalt, mit blumigem Kopfschmuck oder gewaltigen Hörnern: Vertreter des Suri-Stammes fallen auf. Geld hat für sie kaum einen Wert, ihre traditionelle Lebensweise dreht sich um Vieh und Waffen.

Gemeinsam mit weiteren Kulturgruppen wie den Hamar und Karo besiedeln die Suri seit Jahrhunderten das Omo-Tal. Es zählt zum UNESCO-Weltkulturerbe und gilt als eine der schönsten Regionen Afrikas. Der Hobbyfotograf Jatenipat Ketpradit lebte zeitweise mit

den Suri zusammen, wie auch mit Stämmen in der Mongolei und Indonesien, um diese authentisch zu porträtieren. Für sein Bild der Suri zeichnete ihn die Jury der „One Eyeland Photography Awards“ jetzt als Amateurfotograf des Jahres aus.

Nicht nur Fotografen, auch Touristen sind fasziniert von den äthiopischen Stämmen. Sie reisen an und bestaunen deren völlig anderen Lebensstil. Besonders berühmt ist dabei ein Art Schmuck, der Lippenteller: Um ihn einzusetzen, schneiden Stammesfrauen in der Pubertät ihre Unterlippe auf und brechen störende Schneidezähne heraus.



Je größer der Teller, desto schöner die Frau

FOTOS: JATENIPAT KETPRADIT/ONEEYELAND PHOTOGRAPHY AWARDS; MIRO WAI/MAURITIUS IMAGES